

# Der Gefellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

Die Anzeigen in diesem Blatt...  
Preis 12.45  
Verlag: Nagold, 1921

Verantwortlicher Redakteur: ...  
Telegraphische Adressen:  
Nagold, Nagold  
Postfach 5118

№. 199

Samstag den 27. August 1921

95. Jahrgang

## Politische Wochenschau.

**Strikation im ganzen Reich.** In Württemberg haben die Arbeiterorganisationen den ersten Vorstoß unternommen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß vor allem bei den Bergarbeitern, die ohne Lohn ihrer zehnjährigen Tätigkeit nicht mehr der fortgeschrittenen Verteuerung des Lebens entsprechen. Schon im Vergleich zu den Löhnen der Bergleute ist ein Familienunterhalt zu gering bezahlt. Wir wollen die Frage offenlassen, ob die Entlohnung der Bergarbeiter vergleichsweise zu hoch war. Die Arbeitgeber sehen ein, daß sie entgegenkommen müssen. Der Streik geht nur um den Unterschied zwischen Forderung und Angebot. In Gmünd kam es darüber zum Streit, der aber nach 5 Tagen, daft dem sehr verständigen Verhalten beider Parteien, geschlichtet wurde. Die große Masse der Metall-, Textil- und Bauarbeiter stand am Donnerstag mittig noch mit Gewehr bei Fuß. Bei den Metallarbeitern hatte der Schlichtungsausschuß in Stuttgart kürzlich verlagert. Nach hundertmaligen Verhandlungen waren beide Parteien gar nicht mehr so weit auseinander; es bedurfte nur noch des Schlichters durch den Vorsitzenden. Der aber versagte und erklärte, daß er die Verantwortung nicht auf sich nehmen könne. Natürlich hat er damit eine noch weit größere Verantwortung auf sich geladen. Die Gewerkschaften und Hotelangestellten haben am Donnerstag mittig die Arbeit wieder aufgenommen. Die Eisenbahnen streikten dort schon seit einiger Zeit. Auch im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich bevor diese Zeilen gedruckt werden, muß es sich entscheiden, ob wir zunächst im Lande und dann lebenslang auch im Reich durch eine riesenhafte Kohlenstreikwelle hindurchzuführen.

Denn auch im Reich werden schon seit einigen Tagen die Gemüter aller Beamten und Arbeiter, namentlich der Verkehrsanstalten, durch die Berliner Verhandlungen über die neue Feuerungsanlage erregt. Insbesondere wird man sich einigen müssen. Beide Teile können bei der letzten Lage einen Ausfall nicht ertragen. Schon wird uns eine Erklärung des Reichspresorgans auf 1. A und ein nochmaliges Ansehen der Sozialisten- und Christlich-sozialistischen Parteien. Damit wird natürlich alles aufs neue verteuert, wie auch die Lohnverhältnisse in der Industrie ganz von selbst statt des schließlich erhofften Preisabbaus einen Preisaufschlag mit sich bringen werden. Darin liegt der schlechteste Kreislauf unserer Wirtschaft. Seine Wurzeln werden nach der Schlichtung meist durch den heillosen Wachstumsgeist der neuen Handwerker, durch das wilde Spekulationsfieber an der Börse und durch die Willen unserer Gesetzgebung, die für die Bekämpfung dieser Übelstände viel zu schwache Handhaben bietet. Man braucht nicht gleich sofort zu gehen, wie neulich eine Volksversammlung in Rottweil, die für Schleier und Wachter den Weg forderte; aber Zuchtstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte wäre längst am Plage.

Der Reichstag wird erst am 27. September zusammentreten. Man wird offenbar Zeit gewinnen, die dahin die größten Schwierigkeiten im In- und Ausland zu lösen, also außer den Lohnkämpfen auch die oberirdische Frage. Der Oberste Rat, der sich ja bei den Verhandlungen in Paris in seiner ganzen Unfähigkeit das Todesurteil selbst gesprochen hat, hat die Entscheidung dem Völkerbund übergeben. Dieser wird, wie es heißt, mit größter Bequemlichkeit den für ganz Europa gefährlichen Januspaß aus der Welt zu schaffen suchen. Zum Berichterstatter für seine Verhandlungen hatte er den spanischen Botschafter in Paris Antonos de Leon ausersehen. Der aber hat es gemacht wie der Berichterstatter des Schlichtungsausschusses in Stuttgart: die Verantwortung ist ihm zu groß. Vom deutschen Standpunkt aus müssen wir das sehr bedauern; denn an seiner Stelle wird nun wahrscheinlich der Belgier Polpar funktionieren, der alles nur nicht unparteiisch ist. Mindestens ruht die Entscheidung über die neue Verschleppung, die verhängnisvoll werden kann. Zum Glück leiden die Polen gegenwärtig noch am Eisenbahnerstreik bzw. dessen Nachwirkungen, der ihren Uebermut einigermaßen dämpft.

Daß die Franzosen immer nervöser werden, hat noch andere Gründe: sie konnten bisher die Engländer bei der Verfassung Deutschlands immer wieder auf ihre Seite ziehen, solange man in London schwere Sorge um Mesopotamien empfand und die französische Unterstützung von Syrien aus nicht abzusehen konnte. Jetzt ist es den Engländern gelungen, den Emir Feisal zum König von Irak zu machen und sich damit die gesamten Araber zu verpflichten. Das bedeutet Wildentzweiung nach Indien u. eröffnet für die Band- und Schwerkriegführung dorthin ähnliche Verhältnisse wie im Mesopotamien für die Generalbindung durch den Saurelmal. Auch das irische Problem ist immer noch nicht gelöst, auf daß auch einem Bloch George die Blume nicht in den Himmel wachsen.

## Frieden mit Amerika.

**Der Inhalt des Vertrags.**  
Berlin, 26. Aug. In dem Text des deutsch-amerikanischen Friedensvertrags wird von unabhängiger deutscher Seite einleitend bemerkt:  
Der deutsch-amerikanische Vertrag ist das Ergebnis von Verhandlungen, die auf Einwirkung der amerikanischen Re-

gierung Anfangs Juli begonnen haben. Die Verhandlungen waren von vornherein dadurch bedingt, daß die amerikanische Regierung an die Friedensresolution des Kongresses vom 2. Juli gebunden war, die für Amerika in erster Linie alle Rechte aus dem Versailler Vertrag vorbehielt. Aus ihnen sind mehrere wichtige Teile des Versailler Vertrags ausgeschlossen, nämlich Teil 1 (Völkerbundsstatut), Teile 2 und 3 (territoriale Neuorganisation Europas), Teile 4-6 China, Siam, Liberia, Marokko, Ägypten, Türkei, Bulgarien und andere Staaten betreffend Teil 7 (Auslieferung) und Teil 8 (internationale Regelung der Arbeiterfragen).

Die amerikanische Regierung macht, wie sie mitteilen ließ, keine neuen Rechte gegenüber Deutschland geltend und geht nicht über die Rechte hinaus, welche durch den Frieden von Versailles gewährt und durch den Hinweis auf diesen Vertrag im deutsch-amerikanischen Friedensvertrag festgelegt sind. Außerdem stellt der Vertrag ausdrücklich fest, daß die entsprechenden, Deutschland nach dem Versailler Vertrag zustehenden Rechte gewahrt bleiben.

Nach Inkrafttreten des deutsch-amerikanischen Friedensvertrags sollen die diplomatischen und konsularischen Beziehungen alsbald aufgenommen werden, auch sollen die Verhandlungen über die Regelung der künftigen Handelsbeziehungen, deren Wege auch die amerikanische Regierung als erwünscht bezeichnet sowie über alle für die Beziehungen der beiden Länder bedeutsamen Fragen eingeleitet werden. Die amerikanische Regierung erklärte, daß der Abschluß des Vertrags die Wege ebnen, um alle für die Beilegung der deutschen Eigentums bezüglichen Fragen in gerechtester und billigster Weise zu regeln.

## Erzberger ermordet.

Offenburg, 26. Aug. Reichstagsabgeordneter Erzberger ist heute mittig auf dem babilonischen Aniebis bei Bad Griesbach ermordet aufgefunden worden. Der Verbleib war 12 Revolverkugeln auf. Erzberger befand sich heute vormittag gegen 9 Uhr auf dem Weg von Bad Griesbach zur Abendessen beim Aniebis. In seiner Begleitung war der Reichstagsabgeordnete Dieh. Als Täter sollen 2 junge Leute im Alter von 25 Jahren in Betracht kommen, die die beiden Abgeordneten von einander trennten und auf der Verfolgung den Abg. Erzberger durch mehrere Schüsse in Brust und Kopf niederstreckten. Der Abg. Dieh wurde verwundet; er liegt im Spital in Oppau. Eine Gerichtskommission hat sich mit Vollzettel an den Tatort begeben. Der Vorgang spielte sich in der 10. Morgenstunde ab. Mit Sicherheit kann bereits jetzt festgestellt werden, daß kein Raubmord vorliegt.

Reichsfinanzminister a. D. Matthias Erzberger ist geboren am 20. Sept. 1875 in Dittenhausen OR, Rünningen. Seine Studien betrieb er auf der Universität Freiburg i. Schwiz. Von Beruf war er ursprünglich Lehrer, er zog sich jedoch wegen Differenzen mit seiner vorgesetzten Behörde von diesem Beruf zurück und lebte eine Zeitlang als freier Schriftsteller. Seit 1903 war er Mitglied des Reichstags. Bekannt wurde Erzberger anlässlich des Waffenstillstands, wo er als erster, einziger Sozialist die Front übergriff und im Auftrag der Regierung mit Frankreich über den Waffenstillstand zu unterhandeln. Bekannt wurde er sodann durch den Heiserich-Erzberger-Prozess, ferner als Reichsfinanzminister durch seine Steuerpläne und nachher durch seine Parole „Christlicher Sozialismus“. Die ihn, da sie sowohl gegen Kapitalismus wie gegen Sozialismus gerichtet war, den Hof von rechts wie das Mittelstücken von links eintrug. Nun ist er bereits im 46. Lebensjahr, nachdem schon im Vorjahr ein Attentat auf ihn verübt wurde, einem gemieteten, wie man annehmen muß politischen Mord zum Opfer gefallen, für den — man mag über den Menschen Erzberger denken wie man will — sich gar kein milderer Grund in politischer Verblendung und Verbeugung finden läßt. Wir haben schon anlässlich der Ermordung des Abg. Garelz (NSD) betont, daß eine derartige von Intrigen geschwängerte, diktatorische Gewaltpolitik von ganzem Herzen abzuweisen und zu verdammen ist, und zwar erstens vom Standpunkt der Menschlichkeit aus, zweitens mit Rücksicht auf die Konsequenzen. Erzbergers Ermordung als Querschnitt zum Frankfurter Katholikentag ist zugleich ein schmerzlicher Hinweis in der Geschichte der jungen deutschen Republik und wahrscheinlich Anlaß neuer schwerer innerpolitischer Kämpfe.

## Kleine politische Nachrichten.

**Zur Festlegung der Saargrenze.**  
Frankfurt a. M., 26. Aug. Zur Festlegung der Grenzfestlegungsarbeiten der Saargrenzkommission wird berichtet, daß im Ganzen 300 Kilometer Grenze zu ziehen sind. Davon entfallen 145 Kilometer auf die Grenze zwischen Frankreich und dem Saargebiet und 135 Kilometer auf die Grenze zwischen Deutschland und dem Saargebiet. Die Grenze beträgt 160 Gemeinden und hat fast 200 deutsche Unternehmungen nötig gemacht. In Anbetracht der Tatsache, daß es sich hier um einen der blutdürstigsten Gebiete Mitteleuropas handelt, waren die Arbeiten besonders schwierig. Diese Schwierigkeiten wurden bekanntlich noch dadurch vergrößert, daß der

franz. Vertreter in der Kommission versuchte, die Saargrenze entgegen den Bestimmungen des Abkommens über das Saarbecken in franz. Sinne zu „berichtigern“.

## Keine deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien.

Paris, 26. Aug. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine Mitteilung der politischen Gesellschaft, die die Nachricht, daß direkte Besprechungen zwischen Deutschland und Polen in der oberschlesischen Frage in Warschau beabsichtigt seien, kategorisch demontiert.

## Für Deutschland.

Berlin, 26. Aug. Wie die „Vossische Zeitung“ erklärt, ist in Berlin eine Deputation von polnischen Bürgern aus dem Kreise Kolberg einetroffen mit der Absicht, bei den Botschaftern der alliierten Mächte vorzusprechen und für das Verbleiben des Kreises bei Deutschland einzutreten. Unmittelbar nach der Konferenz des Obersten Rates im August sind im Kreise Kolberg sowohl die deutschen wie auch die polnischen Bevollmächtigten übereingekommen, eine neue Abstimmung durchzuführen.

## Ein neuer Reichskommissar für Oberschlesien.

Berlin, 26. Aug. Als künftiger Reichs- und Staatskommissar für Oberschlesien ist, wie aus amtlicher Quelle verlautet, der frühere Leiter des Deutschen Auskaufs in Rottweil und jetzige Leiter des Volkswirtschaftlichen Rates Dr. Anselm in Aussicht genommen worden.

## Ende des Posener Eisenbahnerstreiks.

Warschau, 26. Aug. Der polnische Eisenbahnerstreik in Polen und Pommern ist beendet. Western nach wurde im Posener Schloß das Protokoll unterzeichnet, in dem die Vertreter der beteiligten Verbände der polnischen Eisenbahner erklären, daß sie bereit seien, die Arbeit im Besitze der Posener und Danziger Eisenbahndirektion in vollem Umfang wieder aufzunehmen.

## Ein Pole unter Verdacht.

Larnowiz, 26. Aug. Vor einem besonderen Gerichtshof des außerordentlichen Kriegsgerichts der Interalliierten Kommission fand gestern gegen den Arbeiter Leo Jolski aus Rokitno bei Brunn die Verhandlung statt. Der Angeklagte ist beschuldigt, am 4. Juli d. J. den französischen Major Montalgre ermordet zu haben.

## Keine franz.-engl. Anträge für Genf.

Genf, 26. Aug. Zwischen England und Frankreich ist eine Verständigung hinsichtlich der Entscheidung der oberschlesischen Frage auf der Völkerbundkonferenz erzielt. Beide Staaten werden keine eigenen Anträge stellen, sondern nach Eintragung ihrer Referate die Entscheidung dem Beschluß des Völkerbundes anheimstellen.

## China für den Vorrang im Völkerbund.

Paris, 26. Aug. Der „Chicago Tribune“ zufolge dürfte sich die Nachricht bestätigen, daß der chinesische Botschafter in London, Wellington Koo, Präsident der Völkerbundkonferenzen in Genf werden wird.

## Lord Grey kehrt ins politische Leben zurück.

London, 26. Aug. Laut „Westminster Gazette“ hat die Mitteilung der Liberalen Verbände, daß Lord Grey am 5. Oktober zugunsten der Kandidatur Ramsden in Berwick sprechen werde, in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt, da dies eine Rückkehr Greys ins politische Leben bedeutet und da Grey zum erstenmal seit dem unabhängigen Liberalen Verbänden verbunden habe.

## Spannung zwischen Ungarn und Oesterreich.

Berlin, 26. Aug. Aus Budapest wird gemeldet: Sämtliche Komitees des Landes hielten gestern in Budapest eine Generalversammlung ab, in der infolge des Abtritts des westungarischen Burgenlandes eine Entschädigung gefordert wurde, welche die Regierung auffordert, die diplomatischen Beziehungen mit Oesterreich abbrechen und sofort die Grenzsperrre in Kraft treten zu lassen.

## Die Vorliebe der Polizei für kommunistische Geheimdokumente.

Berlin, 26. Aug. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Jena: Mit Rücksicht auf den dort stattfindenden kommunistischen Parteitag entsendet die dortige Polizei eine rege Tätigkeit. So wurde am Donnerstag früh in sämtlichen Hotels und Gasthöfen eine Razzia abgehalten, des weiteren am Freitag. Als die Verhandlungen des Parteitags in vollem Gange waren, fand eine Durchsuchung des größten Hotels in Jena, des „Schwarzen Bären“, statt. Das Ergebnis dieser Nachforschungen, die anscheinend einen besonderen Grund haben, ist zurzeit noch nicht bekannt.

## Die Cholera in Rußland.

Moskau, 26. Aug. Laut offiziellen Berichten des russischen Sanitätskommissariats sind in Sowjetrußland vom 1. Jan. bis 10. Aug. d. J. 78 000 Cholerafälle registriert worden, davon 42 000 im Juni und 38 000 im Juli. In Wirklichkeit hat die Epidemie unvergleichlich mehr Opfer gefordert.

## Die Entwertung des Rubels.

Nach einer Moskauer Meldung ist die freie Verwendung von Postböfen im bolschewistischen Rußland aufgehoben und

Anzeige.  
26. Aug. 1921.  
eige.  
70 Jahren in  
interblichen.  
tag 2 Uhr vom  
aus statt.

21. Aug. 1921.  
ng.  
Teilnahme,  
lieben Frau  
chen Worte des  
ebenden Gesang  
vielen Kranz  
736  
auptlehrer,  
Kind Gerda,  
erm., Nagold,  
er, Ehlingen.

W. Zaiser.  
schönes  
b ft  
ungen  
espreis.  
rbahnhofst.  
N. Tel. 37.  
Ragold. 735  
Emmentaler,  
Camembert,  
Rahmkäse  
mburg. Käse  
empfehlen  
erg & Schmid.



dafür sind phantastisch hohe Postgebühren eingeführt worden. Eine Postkarte oder ein Stadtbrief kostet z. B. 100 Rubel, ein Brief nach auswärts 250 Rubel, ein Einschreibbrief 1000 Rubel, Stadtbürogramme 100 Rubel das Wort, Telegramme nach auswärts 500 Rubel und Wirtelgramme 1600 Rubel das Wort. Auch die Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise nimmt gerade groteske Formen an. Ein Billett von Petersburg nach Moskau kostet 140 000 Rubel, hinzu kommen jedoch verschiedene Zugausgaben für Biagfarte, Flüssigkeit usw., so daß die Fahrtausgabe für die Strecke von 600 Kilometer 250 000—300 000 Rubel beträgt.

### Der Krieg in Kleinasien.

Paris, 25. Aug. Nach einer japanischen Meldung aus Angora besagt eine amtliche türkische Mitteilung, daß an der Westfront starke feindliche Kräfte weiter vorrücken. Im Abschnitt Khar Kora-Oskar zieht sich der Feind infolge der türkischen Offensive zurück.

### Ein Massenmörder verhaftet.

Berlin, 26. Aug. In der Gegend des sächsischen Bahnhofes sind in der letzten Zeit eine beträchtliche Anzahl Frauen und Mädchen verschwunden. Man vermutete, daß sie einem Mörder zum Opfer gefallen seien. Diese Vermutung wurde bestätigt durch verschiedene Funde von Kleidungsstücken. Nun hat man den Mörder und früheren Metzger **Großmann** verhaftet, weil er in seiner Wohnung ein Mädchen ermordet hat. Im Ofen der Wohnung fand man Reste von verbrannten Knochen. Diese Entdeckungen sind schwer belastende Aufschlüsse von Nachbarn verdichteten den Verdacht gegen **Großmann**, daß er die verschwundenen Frauen umgebracht habe. Täglich laufen nun bei der Kriminalpolizei neue Meldungen ein, welche die Beweise gegen **Großmann** häufen. Als Beweggrund für die entsetzlichen Taten des mit feinem menschlichen Antlitz mehr zu bezeichnenden **Großmann** wird Sodomismus angenommen. Bei einem Vorgesandenen in der Weidenfelder konnte der Verhaftete nur mit Mühe vor der Anschuldigung des Publikums bewahrt werden. Die Untersuchung, die sich jetzt schon auf 7 Fälle erstreckt, dehnt sich immer weiter aus. Es ist bereits einwandfrei nachgewiesen, daß **Großmann** sich selbst an Kindern zu vergehen suchte.

### Letzter Vorbehalt Massenmörder!

Zeig (Sachsen), 26. Aug. General von **Letzow-Borbed**, der zu einem Vortrag über die Kämpfe in Afrika hierher gekommen war, wurde beim Einsteigen in der Stadt von einer mehrere Hundert Personen zählenden Menge unter den Rufen: **Hinaus aus Zeig! Massenmörder!** gezwungen, die Stadt mit dem Abendzuge wieder zu verlassen.

### Streikruhen in Stettin.

Stettin, 26. August. Die am 25. jülischen freitenden Schweißarbeiter u. Arbeitwilligen zu einem Zusammenstoß. Bei dem entstandenen Handgemachte wurden einige Arbeiter in die Ober geworfen, konnten jedoch herausgezogen werden. Andere wurden verletzt u. mußten die Unfallstation aufsuchen.

### Ein politischer Streik.

Magdeburg, 26. Aug. In Großsalska und Bad Cinen sind wilde Streiks ausgebrochen. Das Elektrizitätswerk in Großsalska ist stillgelegt. Der Arbeitbetrieb in Bad Cinen ist eingestellt. Auf Anordnung der Regierung wurde die Technische Hochschule zu Hilfe gerufen. Die Ursache des Streiks ist die Verhaftung eines unabhängigen Stadtrats, der als Urheber einer Kundgebung, die anlässlich eines Festes des deutschen Soldatenbundes „Stahlhelm“ von den Arbeitern bewerkstelligt wurde und bei der es zu Zusammenstößen kam, angesehen wird.

## Aus Stadt und Bezirk.

Magdeburg, 27. August 1921.

### Sonntagsgedanken.

Sobst unglücklich ist der Mann,  
der unterläßt, was er kann,  
und unterläßt sich, was er nicht versteht,  
sein Wunder, daß er gerundet geht. Gottlieb

**Dienstnachricht.** Die Poststationen I. R. St. 11 in Rogold und **Neper** in Altenberg sind zu Poststellen ernannt worden.

\* **Schleisspruch in der württembergischen Textilindustrie** vom 26. August 1921. Allen Arbeitern und Arbeiterinnen in den Betrieben der Mitglieder des Verbandes württembergischer Textilindustrieller, Handelsgewerkschaften, wird an Stelle der ab 1. Nov. 1920 festgesetzten Lohnuntergrenze auf die Normallohnuntergrenze von 15. Mai 1920 eine neue Lohnuntergrenze in folgender Höhe gewährt: Ab 1. August 1921 20 Prozent, ab 1. September 1921 40 Prozent. Der Schleisspruch wurde von Arbeitgebersseite angenommen, von Arbeitnehmersseite abgelehnt.

\* **Übergangsunterstützung an Kriegsbeschädigte.** Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministeriums vom 28. Juli 1920 wurde für Kriegsbeschädigte eine Übergangsunterstützung eingeführt. Gegenwärtig erhält ein Kriegsbeschädigter, der aus dem Lazarett entlassen wird, für die Dauer von zwei Monaten ein Übergangsgeld von täglich 24  $\mathcal{M}$ , außerdem für Kinder nach einem weiteren Erlaß vom 18. April 1921 einen Zuschlag von 10%. Daneben wird bei der Entlassung aus dem Lazarett eine einmalige Unterstützung von 150  $\mathcal{M}$  bis höchstens 550  $\mathcal{M}$  bewilligt.

\* **Kriegsdienstverrechnung in der Angehörigenversicherung.** Für die Kriegsdienstzeit hat die Reichsversicherungsanstalt für Angehörige bisher etwa 127 000 Beschäftigten rund 62 Millionen Mark gutgeschrieben, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchten. Auf einen Angehörigen entfallen durchschnittlich etwa 479  $\mathcal{M}$ . Es ist anzunehmen, daß viele die Forderung noch nicht beantragt haben. Einen Vorbehalt dafür enthalten die an die Arbeitgeber verlassenen Bescheide für die Beiträge auf Überzahlung eines Kontostaus.

\* **Reichshandelsrat.** Nach einer Verfügung des Erziehungsmittelratums wird die Verfügung über die Reichshandelsrat der Bundesregierung und den Reichshandelsrat mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

**Schuhe**, sowie alle anderen **färbt** mit **Braunns** **Wilbra**.  
Wilhelm Braun, G. m. B. H., Gredelshagen, Verlangen Sie Gratisproben Nr. 2.

**Unfallkatastrophe.** Mittwoch, 26. Aug. Gestern fiel Eugen Zeiß, Sohn des Kronenmeisters, infolge Abbruch von einem Plasterband und zog sich schwere innere Verletzungen zu, die seine Überführung ins Bezirkskrankenhaus Rogold notwendig machten.

### Württemberg.

**Wittensfest.** Teinach, 26. Aug. Sonntag, d. 28. Aug. mittags 2 Uhr findet in der Kirche ein Wittensfest statt.

\* **Schwere Beute.** Nord, 26. Aug. Aus dem Schlossgut Hohenhingen wurden durch Einbruch 7 Feinere Weizen gestohlen und mit einem vollständigen Karren abgehahren. Man folgte den Spuren und fand bei einer Hausdurchsuchung des verlassenen Weizen. Die Beute wogen den Weizen wieder den Weg hinaufahren.

\* **Beamtenwünsche.** Stuttgart, 25. Aug. Beim Ministerium des Innern ist eine Eingabe des Zentralverbandes vom Würt. Beamtenbund eingelaufen, mit Rücksichtung bis zum 1. April 1921 und noch vor der Erhöhung der Teuerungszuschläge durch eine Ministerialverfügung den Gemeinde-, Amtsdiener-, und ähnlichen Beamten dieselbe Vergütung für ausübende Dienstverrichtungen zu verschaffen, wie für die Staatsbeamten.

\* **Gegen den 8-Stunden-Tag.** Der Abg. **Behringer** hat beim Staatsministerium einen Antrag eingebracht, dafür sorgen zu wollen, daß, nachdem die Wasserkräfte behoben sei und die Wasserkräfte und andere mit Wasserkraft arbeitende Betriebe wieder genügend Wasser hätten, die Ausnutzung dieser Wasserkraft nicht durch eine ideenmäßige Anwendung des Gesetzes über den 8-Stunden-Tag verhindert werden könne.

\* **Streik im Schmiedewerk.** Stuttgart, 26. Aug. Der Streik im Schmiedewerk ist zwar allgemein, wird aber nicht konsequent durchgeführt. In einzelnen Betrieben drangen Streikposten ein und forderten zur Arbeitsübernahme auf; am stärksten ist am Streik das Röhrenpersonal beteiligt; die Unternehmer beschlossen, jeden Angehörigen, der die Arbeit überläßt, sofort zu entlassen.

\* **Weitere Lohnkämpfe.** Stuttgart, 26. Aug. Ein Vergleichsvorschlag des Hauptvereins in der Verhandlung über die Lohnänderung der würt. Holzindustrie mit einem Zuschlag von 1,40  $\mathcal{M}$  in der Stunde, ist von den Arbeitgebern abgelehnt worden. — Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Edelmetall- und optischen Industrie haben ihre Forderungen eingereicht.

\* **Folgen der Dürre.** Stuttgart, 26. Aug. Nachdem ein Teil der Vegetation durch die lange Dürre vorzeitig abgestorben war, entwickeln sich auf dem immer noch fast erdarmten Boden nach dem ersten Wiedererschlagen neue, frühlingstypische Triebe. Auf dem Schloßberg sind frühe Rosenblüten zu sehen, die allerdings kaum mehr Früchte reifen werden.

\* **Süddeutsche Volkankunft.** Sindelfingen, 26. Aug. Erstmals in diesem Jahre wird eine dritte Herbstankunft, auf der 7000 Feinere württembergische Wölfe zum Verkauf kommen, in Stuttgart abgehalten. Wie uns mitgeteilt wird, findet dieselbe Mitte September statt. **Wolff A. A. R. und C.**

\* **Billiges Schweinefleisch.** Göttingen, 26. Aug. Die Metzgergenossenschaft Göttingen gibt bekannt, daß sie infolge billigen Einkaufs die nächsten Tage in sämtlichen Metzgereien das Fleisch Schweinefleisch um 10  $\mathcal{M}$  verkaufen können.

\* **Brandunglück.** Schramberg, 26. Aug. Das Anwesen des Landwirts **Winkler** in Oberhamersbach ist niedergebrannt. Beim Schnapsherausnehmen war der Kessel explodiert. **Winkler** erlitt am Körper schwere Brandwunden. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

\* **Diebstahl.** Ellhofen O.S., Weinsberg, 26. Aug. In einem kleinen Gehäusen wurden der Wirtin von einem Gast zwei Schiefel gestohlen. Die Entschädigung der Wirtin war nicht größer, als sie merkte, daß es zwei alte Schiefel waren. Nach der Diebstahl wurde dem Jurem, dem von **Winkler** Weinsberg kam die Rückfahrt, im Ellhofenhof **Hilbermann** ein Paket mit der Aufschrift: „Wagenheim im Ellhofen zur Krone in Ellhofen“ aufgefunden worden ist. Das Paket enthält die beiden alten Schiefel.

\* **Aus Versehen erschossen.** Göttingen, 26. Aug. In Göttingen machte sich der Jagdpächter und Kaufmann **K.** in der Wohnung an seinem Gewehr zu schaffen. Als eine ihm haushaltliche Verwandte die Stufe betrat, ging ein Schuß los und die junge Sachwalderin der Frau in den Oberarm, daß sie schwerverletzt zusammenbrach und in kurzer Zeit starb.

\* **Unfall im Stall.** Vom Heuberg, 26. Aug. Wahrscheinlich durch unvorsichtiges Fahren, verlor sich aber auch durch Einwirkung auf ihn hat der Gutsbesitzer des Rinderzuchtvereins, **Seipert** Kocher, innerhalb kurzer Zeit drei Zugpferde und drei Pferde verloren. Zwei weitere Pferde sind schwer erkrankt.

\* **Raubmord.** Gredelshagen, 26. Aug. Der verheiratete Tagelöhner **Karl Engelhardt** in Gredelshagen wurde auf seinem Stuhl sitzend tot aufgefunden. Es besteht Verdacht, daß ein Raubmord vorliegt, da verschiedene Kleidungsstücke und Gegenstände im Wert von etwa 1000  $\mathcal{M}$  fehlen. Der Verdacht lenkt sich auf einen 28 Jahre alten Sohn **Emmerichs**.

\* **5 Personen verbrannt.** Friedrichshafen, 26. Aug. In Hegnau entzündete nach 11 Uhr nachts in einem Hause Feuer. Das Ehepaar **Engler** und dessen beide Kinder im Alter von 17 und 14 Jahren, sowie das zu Besuch weilende 11jährige Mädchen eines Postkutschers und **Kocher** fanden den Tod in den Flammen. Von dem Hause sprang das Feuer auf den **Wald**, zum **Wald** und auf das Haus der **Wirtin** **Wald** über. Beide Häuser brannten so schwer nieder, daß die Insassen, namentlich die im **Wald** untergebrachten Gäste nur das nackte Leben retten konnten.

\* **Schmuggelblüte.** Friedrichshafen, 26. Aug. Nachdem in letzter Zeit bereits mehrere angelegene Kaufleute und Beamte wegen Schmuggels verhaftet worden waren, ist nun auch der hiesige Polizeikommissar **Wald** mit seiner Frau unter dem Verdacht des Schmuggels verhaftet worden.

\* **Teuerung.** 25. Aug. Das an das Stadtkaufmannsbureau gelangte Telegramm aus Nürnberg, aufgenommen am Dienstag, den 23. Aug., nachmittags 4 Uhr 10 Minuten, lautet: Zufuhr 80 Tassen, Umsatz 42 Tassen. Preis 6200 bis 7000 Mark. Geschäft sehr lebhaft. — Zufolge Zurückhaltung des Handels ist gestern eine weitere Preissteigerung des Handels nicht erfolgt. Es wurde noch über 7000 Mark gekauft. Heute soll noch mehr Zurückhaltung geübt werden.

\* **Gegen den Wucher.** Von der bayerischen Grenze, 26. Aug. 25. an Kempten gerichtet wird, erfolgen fortwährend namhafte Beschlagsnahmen von zu Wucher der Preissteigerung zurückgehenden Wucher und von Käse. Die Namen dieser Wucherer können veröffentlicht werden, um damit nicht die noch schwebenden Untersuchungen zu gefährden und zu verzögern.

### Bemerktes.

Zur Bemerkung des Z. R. 2

meidet **Kreiser** ergänzend: Der Führer des Luftschiffes, der schwer verletzt ist, bemerkt Wunder von Weissenburger, indem er das Niedergehen auf den Fluß lenkte, anhalt auf die Stadt, wo er großen Schaden verursacht hätte. Das Luftschiff war das größte der Welt. Es war 666 Fuß lang und trug 300 000 Kubikfuß Gas. Es führte **Kreiser** für eine Reihe von 6500 englischen Meilen mit. Unter den Toten befindet sich der englische General **Krause**. Man hätte auch eine große Explosion, worauf das Luftschiff langsam heruntergekommen begann. Bald darauf löste man eine zweite (schwere) Explosion, und in Flammen gebüllt flüchte Z. R. 2 in zwei Teilen in den Himmel. Die Rettungsarbeiten der herbeieilenden kleinen Schiffe wurde dadurch unmöglich gemacht, daß die Trümmer eine ungeheure Hitze ausströmten, die jede Annäherung verbot. Wie aus dem amtlichen Bericht hervorgeht, haben sich fünf Heberbeide der Besatzung durch Wäpfer in Fallschirmen grettet.

— **Die Oberammergauer Passionsspiele,** die für 1922 gefestigt sind, werden wahrscheinlich mit der öffentlichen Generalprobe am 11. Mai 1922 ihren Anfang nehmen.

— **Fruchtbarkeit.** Wie der „**Preis Porzellan**“ aus **Fierzeng** meldet, hat in der dortigen Gegend eine Bäuerin im Alter

von 44 Jahren dieser Tage 1823. Kind zur Welt gebracht. Alle anderen Kinder befinden sich in besser Gesundheit.

— **Rund 70 000 Mäuse** wurden bis jetzt in Reuburg a. Rh. abgetötet. Die Gemeinde zählt eine Prämie von 15 Bfl. für das Stild.

— **Neue Gianleistungen des Lenkbalkens „Bodensee“** in Italien. Der dritte Freiplein, der aus Italien ausgeführt wurde, steht dort seine Probefläge fort. Die Stundenleistung beträgt von 130 Kilometer in der Stunde ist erreicht worden. Die Evolutionen des Lenkbalkens werden von Fachleuten als glänzend bezeichnet.

— **Der Streikbesatz Frankreichs.** Während Deutschland noch immer an Ernährungsknotensorten krankt, hat Frankreich Getreideüberschuß. In Frankreich hat die Regierung so viel Weizen zur Verfügung, daß sie tatsächlich nicht weiß, was sie damit anfangen soll. Die Regierung strebt über 6 Millionen Hekt. Korn zur Verfügung. Es hat allerlei Maßnahmen ergriffen, um dieses Getreide noch vor der neuen Ernte abzuführen oder davor zu schützen. Eine Maß des „**Maitin**“ behandelt diese Frage. Danach standen zwei Wege zur Wahl: entweder die Verwendung des Getreides zur Ernährung der württembergischen Hungersnot, oder Zuteilung an die Arme. Man hat sich für die Zuteilung an die Arme entschieden.

— **Eigenartiges Rotgold** hat die Stadt **Alzingen** a. M. herausgebracht, mit künstlerischen Scherenschnitten von **H. Köhler**, darstellend die „**Entscheidung des Rotgoldes**“. Es ist eine Serie von 6 Stücken, die auf den Schmelzen fortlaufen, folgende Witzige Verse bringt: „Auf einmal war das Rotgold rot! — Warum? — Fragt man das Hammerpaar! — In des Stadtratschiffes tiefsten Gedanken — Da kommt man als ein Schicksalsfinden — In Hül! man drum gerufen hat — die werten Wüter unserer Stadt. — Als dieser Rot goldgeborn war — Zur Sitzung eilt der Ratsherrn Schaar — Einmütig legt man den Beschluß — Daß hier etwas geschehen muß. — Und der Beschluß, der war ein weiser, — Man schaffte an den Notgericht...“

— **Über die diesjährige Weimerate** in der Pfalz werden die verschiedenartigsten Nachrichten verbreitet. Tatsache ist, daß der Weizen in der mittleren Lage besser ist, als in der oberen. Das hängt mit der Trockenheit dieses Sommers zusammen. Der Boden in der Ebene konnte die Feuchtigkeit länger halten, als die Berghänge. Wie sich die Preise der Weimerate 1921 gestalten werden, kann noch niemand sagen.

— **Eisenbahnunfall in Oberösterreich.** Aus **Binz** wird gemeldet: In **Sipach** bei **Salzburg** ist der aus **Ordnung** kommende Personenzug an der dortigen Straßenüberführung entgleist. Die Lokomotive stürzte über die Weisung und trat 8 Meter vom Weisungsbereich entfernt in einem Acker. Ungefähr 10 Personen wurden verletzt: 7u wurden mit einem Hufschlag nach **Wels** gebracht.

— **Die schwimmende Kuttermiste.** Der Dampfer „**Trinaccio**“ ist mit der ersten schwimmenden Kuttermiste Italiens von seiner Kreuzfahrt im Mittelmeer nach **Neapel** zurückgekehrt. Der Erfolg dieses Unternehmens war so glänzend, daß sofort eine neue schwimmende Kuttermiste organisiert wird, die sich in etwa acht Monaten nach **Ostafrika** und **Südamerika** begibt. Die erste Kreuzfahrt durch die westlichen Mittelmeerhöfen bei 22 Tage gedauert und war mit zahlreichen Entdeckungen und Feststellungen verbunden. Das Schiff wurde von über 600 000 Personen mit fährenden Besatzungsmitgliedern an der Spitze besucht.

— **72 Jahre als Hausangestellte.** Das treueste Dienstmädchen Deutschlands ist wohl die 87 Jahre alte **Anna Berger** aus **Wollau** im Kreise **Wetzlar** in **Ostpreußen**. Seit ihrem 15. Lebensjahre, also 72 Jahre, ist sie in einer Familie im Dienst.

## Legte Drahtnachrichten.

### Zur Ermordung Erzbergers.

Bad Griesbach, 26. Aug. Heute vormittag 11 Uhr war der Abg. **Erzberger** mit dem Abg. **Dr. Diez** auf einem Spaziergang nach dem **Alteich** begriffen. Die beiden Herren wurden dort von zwei gut gekleideten jungen Leuten überfallen, die plötzlich an einer Wegseite wieder vor ihnen standen. Ohne ein Wort zu sagen, feuerten sie aus kürzester Entfernung auf **Erzberger** u. **Dr. Diez** eine große Anzahl Schüsse ab. **Diez** wurde in die Schulter getroffen und sank zu Boden. **Erzberger** suchte Schutz in einer Böschung, wurde aber von den Mördern verfolgt und durch einen Kopfschuß getötet. Von den Tätern, die mit größter Kaltblütigkeit zu Werke gingen, und sich kurz vorher mit einem Straßengewehr unterhalten hatten, liegen genaue Beschreibungen vor. **Erzberger** wollte mit seiner Frau und Tochter schon seit 8 Tagen zur Erholung in **Griesbach**.

### Preßstimmen.

Berlin, 27. Aug. Einmütig sprechen sämtliche Blätter ihre Entrüstung über den gemeinen Mordanschlag an dem Abgeordneten **Erzberger** aus, der schwere Folgen für die Ruhe im Reich haben wird. Während die Reichspresse zur Zurückhaltung mahlt und auffordert, das Ergebnis der Untersuchung abzuwarten, sprechen die Blätter, von der „**Germania**“ bis zur „**Neuen Freien Presse**“ einstimmig von einem politischen Mord.

Die „**Germania**“ schreibt: Die Tat ist die traurige Folge der ungeheuerlichen, vor keiner Blige und Verleumdung zurückweichenden Hebe der Rechten und ihrer Presse. Dieser politische Mord ist ihr Werk.

Auch das „**Zeit. Tagbl.**“ erklärt, daß die Mordtat an den Reichstagsmitgliedern nicht anbleiben wird.

Der „**Vorwärts**“ schreibt: Die deutsche Arbeiterschaft wird sich gegen diesen Justizmord zur Wehr zu setzen wissen. Gegen die Parteien, die hinter diesem Mord stehen, wird sich der Kampf der Arbeiterschaft richten, der schonungslose, erbitterteste Kampf.

Berlin, 27. Aug. Gestern nachmittag versammelten sich die Parteiführer beim Reichskanzler zu einer Besprechung über den Zusammenstoß des Reichstags, des **Reichs**, **Kass**, **Schaffes**, über die oberste. Frage, die Erhöhung der Beamtengehälter, die Steuerfragen und den deutsch-amerikanischen Friedensvertrag. Bei Eröffnung der Besprechung ergriff Reichskanzlers **Wald** das Wort zu einer Ansprache, in der er dem erfüllenden Einverständnis der Reichstagsmitglieder die höchste Achtung ausdrückte und die Besprechungen für die Ruhe im Reich aussprach. Die Anwesenden hörten die Ansprache stehend an. Im weiteren Verlauf der Besprechung kündigte der Reichskanzler eine Kundgebung der Regierung zu dem Mord an, sobald genauere Einzelheiten über die Tat vorliegen.

### Volkskundgebungen in München.

München, 27. Aug. Für gestern Abend hatten die freien Gewerkschaften und die freien Betriebsräte unter der Parole „**Gegen den Preßwucher!**“ **Gegen die passive Resistenz der Regierung!** in verschiedenen Lokalen Versammlungen ein-

berufen, denen zum Arbeit, die denen der Betrüger Dem Be wird die und nebe gierung, b bezeichnet etwa 5— In der J leicht Re schmer

Ron aufolge Semkau Reubung und W mit eine

Die bewillig Rat Gaudem In polizei gegen künftlich jezt bere

Im Oito Bie W Berlin Teile

Die betier e Milliar De

Lendon

Dunter

Wöhne

Ra

zum einla

R

T

Wan Voll-Eben

Süd

Fab

1631

Soß

ein

Da



aus Welt gebracht.  
 in Heuburg a. Rh.  
 vom 15. Bg.  
 „Boden-  
 an Italien auf-  
 fort. Die Stun-  
 der Stunde ist er-  
 waltung werden von  
 Während Deutschland  
 hat Frankreich Ge-  
 so viel Weizen zur  
 le damit anlangen soll-  
 zur Verfügung. Sie  
 Weizen noch vor der  
 ein. Eine Maß bes  
 des zur Förderung der  
 Arme. Man hat sich  
 Hingern a. M. heraus-  
 P. Köster, harkelnd  
 von 6 Stck, die  
 er bringe. „Auf  
 Front nur das  
 ändern — Du kannst  
 dazu geraten hat —  
 hat ergangen war —  
 umäßig sehr man den  
 — Had der Beschlag  
 „Ich.“  
 der Pfalz werden die  
 ichte ist, daß der Se-  
 oben. Das hängt  
 . Der Boden in des-  
 a die Verhältnisse. Wie  
 werden, kann noch nie-  
 Das Ding wird ge-  
 rann kommende Ver-  
 icht. Die Lokomo-  
 teur vom Bahndepo-  
 wurden verlegt: Sie  
 „Dampfer „Eranca“  
 mens von seiner Kerp-  
 . Der Erfolg dieses  
 e schwimmende Mäher-  
 aten nach Dachsen und  
 die weltlichen Miel-  
 schlichen Empfänger  
 von über 500 000 Ver-  
 eger befaßt.  
 Das neueste Dienst-  
 eze die Anna Ber-  
 tpreußen. Seit  
 sie in einer Familie

berufen, in denen Entschlüssen angenommen wurden, in  
 denen zum Ausdruck gebracht wird, daß die Veteranen der  
 Arbeit, die Kriegerveteranen und -Waisen, sowie die Hinterblie-  
 benen dem Übergang entgegengehen, wenn dem ökonomischen  
 Verlangen der Landwirtschaft nicht entgegengekehrt wird.  
 Dem Verlangen der Landwirtschaft nach Weizenpreisen  
 wird die Forderung nach Weizenpreisen entgegengestellt  
 und neben den bürgerlichen Parteien im Reichstag die Re-  
 gierung nahe an der erneuten Forderung als Mitschuldige  
 bezeichnet. Später bewegte sich ein Zug durch die Stadt,  
 etwa 5-6000 Mann, Tafeln tragend, johlend und die Mar-  
 schalleute singend. Die Polizei trieb die Menge auseinander.  
 In der Nähe der Lucas-Kirche gab ein unbekannter Jost  
 sechs Revolverkugeln ab, die einen Mann töteten und einen  
 schwer verletzten. Der Täter ist entkommen.

**Devaleras Antwort.**  
 London, 26. Aug. (Reuter). In seiner Antwort auf das  
 britische Anerbieten sagte Devalera, er habe die Vorschläge  
 der britischen Regierung dem Sinn-Parlament unter-  
 breitet. Dieses habe sie einstimmig abgelehnt, sei indessen  
 bereit, auf der Basis einer Regierung mit Zustimmung der  
 Regierten weiter zu verhandeln.

**Türkischer Heeresbericht.**  
 Konstantinopel, 27. Aug. Nachrichten aus Akromedia  
 zufolge sind an der Brussa-Front die Seldschuken und  
 Yenikew von den Türken besetzt worden. Nach den letzten  
 Meldungen aus Koniafen hat die Schlacht zwischen Gordium  
 und Minakisch, die auf einer Front von 40 Km. stattfand,  
 mit einer Niederlage der Griechen geendet.

**Letzte Kurz-Meldungen.**  
 Die Stadtverordnetenversammlung von Frankfurt a. M.  
 bewilligte 50000 M für die Kollektenden in Rußland.  
 Rathenau ist in Wiesbaden zu den Verhandlungen mit  
 Soucheur eingetroffen; die Verhandlung habe bereits begonnen.  
 In Gernsbach meldete sich eine Hundertschaft Landst-  
 ruppen, mit dem Stahelien ausgerückt, da dieser aufsteigend  
 gegen die Bevölkerung wüthete. Es wurde die Entlassung  
 sämtlicher Angehöriger der Hundertschaft angedroht, doch sind  
 jetzt bereits Verhandlungen wegen Wiedereinstellung im Gange.

**Vertrag und Herzogin von Braunschweig**  
 im Oktober nach Haus Doorn überzuführen.  
 Wie aus Halle gemeldet wird, erfolgte auf den Deuma-  
 Westin eine Kesselexplosion, bei der 14 Arbeiter zum größten  
 Teile schwere Verletzungen davongetragen haben.  
 Die auf der Aufbesserung der Deumien und Staatfah-  
 behälter entfallenden Aufwandsausgaben werden auf 10 bis 11  
 Millionen geschätzt.  
 Der Bischof von Island ist zu Vespredungen nach  
 London berufen worden.

**Mittelmäßiges Wetter am Sonntag und Montag.**  
 Sommerabend trocken und warm.

**Deffelbronn.**  
 Ein 20 Wochen altes  
  
**Hengstfohlen**  
 Mutter Ostfriesländer-Stute, hat zu verkaufen. 720  
**Johannes Weimer.**

**Biehverkauf.**  
 Vom nächsten Montag  
 den 29. ds., vormittags  
 7 Uhr ab haben wir in  
 unseren Stallungen im  
 Gasthaus z. Löwen  
 in Calw einen sehr  
 großen Transport  
 erklaffige, starke, ge-  
 wöhnliche, hochtrachtige  
  
**Kalbinnen, trachtige Kühe (Schaff-  
 löhe)**  
**sowie schönes Jungvieh**  
 zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch höf-  
 lich einladen. 748

**Rubin und Salomon Löwengart.**  
**Tuff-Schwemmsteine**  
 Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar.  
 Voll- und Hohlsteine für Umlassungs- und Scheidewände.  
 Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.  
**Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim**  
 Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold  
 1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

**Rheumatismus** (Viel! Viel!)  
 Nerven Schmerzen!  
 Kostlos teile ich gern brieflich jedem, der von obigem  
 Leiden geplagt ist, mit, wie zahlreiche Patienten, bei  
 welchen oft alle anderen Mittel versagt hatten, durch  
 eine einfache Ganskur von ihren qualvollen Schmerzen  
 schnell und gänzlich geheilt wurden. — Tausende von  
 Dankschreiben. Frankfurter Adelle, Carlshaus,  
 Bad Reichenhain 376. 516

**Bankcommandite Horb**  
**Carl Weil & Co.**  
**Horb a. N.**  
 im eigenen Gebäude, Schillerstrasse 320  
 Fernsprecher Nr. 78 und 139.  
 Giro Cont: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische  
 Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

**Ausstellung von Creditbriefen**  
 für In- und Ausland  
**An- u. Verkauf von fremden Geldsorten**  
 Devisen — Schecks  
**Discontierung u. Einzug von Wechseln.**

**Die weltberühmten**  
 Auf der größten Freilichtbühne der Welt, 200 m  
 breit und 100 m tief. Unter Leitung und Mitwirkung  
 der berühmten bayer. Christen- und Judendirektoren  
 Gebr. Adell u. Sr. Frau  
 werden, unter Zugrunde-  
 legung des alten Ober-  
 bauplanes von Urteck.  
**Passionsspiele**  
 Seilzüge vom 16. Juli ab  
 jeden Mittwoch, Samstag  
 und Sonntag, sowie an  
 Feiertagen bis Ende September. Anfang 1.30 Uhr,  
 Ende 7 Uhr. 1500 Mitwirkende, Chöre, Orchester,  
 Orgel, 2000 Plätze.  
 Prospekte kostenlos durch die Vorkaufsstelle: Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br.,  
 Kaiserstr. 183 u. Fernruf 879.  
 Schulen und Vereine erhalten Preisermäßigung.

*Ich wasch' bei Euch im Haus nur dann  
 Wenn ich Persil  
 bekommen kann!*

  
 Kein Waschbrett, kein Reiben  
 und Bürsten; schnelles und  
 leichtes Waschen bei größter  
 Schonung des Gewebes.  
**PERSIL**  
 das beste selbsttätige  
 Waschmittel von größter Waschwirkung.  
 Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.  
 2419 Alleinige Hersteller: Henckel & Cie., Düsseldorf.

**„Drogerol“, ges. gesch.**  
 das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.  
 Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Masse  
 an. Vorzügliche Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe  
 und Kanarienvögel. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für  
 Ernährung u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pf. M. 4.-  
 Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und  
 Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.;  
 Börsingen: Jakob Broß; Ebhausen: Aug. Kessler;  
 Göttingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke;  
 Horb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen:  
 W. Kaufmann; Oberdornsdorf: Handlung Spieß;  
 Wildberg: Fr. Carle. 543

**Brombeeren**  
 kauft  
**Christian Kuenzlen,**  
 1. wthg. Fruchtsaftpresserei u. Obstkonservenfabrik  
 mit Dampftrieb, Sulzbach a. d. Murr.  
 Versandgefäße können gestellt werden. 711

**Apfelico**  
 ist der beste Kunstmoftansatz!  
 Lieferbar in 100 u. 150 Str. Flaschen mit u. ohne Süßstoff!  
 Nur erhältlich in der 668  
**Löwendrogerie von Gebr. Benz, Nagold. Tel. 122**

**Wildberg.**  
 Empfehle meiner werthen Kundschaft (Bäckereien  
 und Mehlhandlungen) mein Lager in  
**≡ Weiss-Mehl ≡**  
**≡ Brot-Mehl ≡**  
 und verschiedenen Futterartikeln  
 zum billigsten Tagespreis.  
**Ernst Weik, Mühle und Mehlhandlung**  
 663 Tel. 11.

**WAAGEN**  
 jeder Art liefert rasch und  
 preiswert die fabrikkontrollierte  
**PROGRESS**  
 STUTTGART ELISEBETHEN STR. 29.  
 309

**Breisgauer Moftansatz**  
 erhaltene Fruchtgeruch  
 in reiner Konzentration  
 zur Herstellung eines gesunden  
 wohlschmeckenden Safttrunks.  
 Dose zu 50 Liter M. 15.-  
 100 „ „ 30.-  
 Achten Sie auf die Schutzmarke.  
 Verkaufsstellen sind überall erhältlich.  
 Hersteller: **Eduard Palm, Freiburg i. Br.**

735  
**Est. Emmentaler,**  
**„ Camembert,**  
**vollfette Rahmkäse**  
**u. Limburg. Käse**  
 empfohlen  
**Berg & Schmid.**  
 300 Liter guten  
**Apfel- Moft,**  
 sowie ein fettes 748  
**Schwein**  
 hat zu verkaufen.  
 Nähere Auskunft erteilt die  
 Geschäftsstelle d. H.  
 Nagold.  
**Herbstrübjamen**  
 frisch eingetroffen  
 und 739  
**Senfsaat**  
 untermischt.  
**Berg & Schmid.**  
 Verkauft einen 1 Jahr alten  
 schönen wüchigen  
  
**Bintischer-  
 Hund**  
 (Rattenjäger)  
**Karl Schumacher,**  
 Brondorf.  
 752

